

TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

KOM



htcc

KIMK

Die Textversther

Land Hessen fördert Projekte zur automatisierten Interpretation von Web-Texten am Fachgebiet Multimedia Kommunikation (KOM)

Einträge in Foren und Blogs, Produktbeschreibungen oder Neuigkeiten aus der Forschung - im Netz gibt es eine kaum noch zu überschauende Anzahl an Texten, die wichtige Informationen für Unternehmen enthalten. Um aus den Texten relevante Informationen zu gewinnen, benötigt es den menschlichen Intellekt, der sie interpretiert und bewertet. Die Textflut im Web macht die manuelle Recherche aber zunehmend schwieriger. Aus diesem Grund entwickelt das Fachgebiet Multimedia Kommunikation (KOM) der TU Darmstadt in Kooperation mit kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) neue automatisierte Verfahren, die Texte im Web detailliert analysieren können. Unternehmen können diese Verfahren auch ohne große Investitionen in Hardware oder Know-How sinnvoll einsetzen. Gefördert werden die Kooperationsprojekte von der LOEWE-Initiative des Landes Hessen.

Anwender beurteilen Produkte auf Bewertungsplattformen oder diskutieren auf Facebook die Qualität des Kundenservice. Auf Business-Plattformen wie XING tauschen die eigenen Mitarbeiter Erfahrungen aus. Quer durchs ganze Web gibt es wichtige Informationen für Unternehmen. Sie dienen als Feedback-Schleife, um das eigene Angebot weiter zu verbessern. „Der öffentliche Diskurs ist heute dank Internet und Social Media viel stärker als noch vor einigen Jahren. Das ist für Unternehmen eine Chance genau zu beobachten wie die Öffentlichkeit die eigenen Produkte und Angebote wahrnimmt“, sagt Christoph Rensing, wissenschaftlicher Leiter des Forschungsbereichs *Knowledge and Educational Technologies* am Fachgebiet KOM. Doch viele kleine und mittelständische Unternehmen haben nicht die Ressourcen der großen Menge an Texten im Netz Herr zu werden.

Am Fachgebiet Multimedia Kommunikation werden deshalb in Kooperation mit KMUs automatisierte Verfahren entwickelt, um aus Texten Informationen zu gewinnen. Neu dabei ist eine genaue strukturelle und inhaltliche Analyse der Texte. So können die Inhalte beispielsweise eindeutig kategorisiert und doppelte Informationen zuverlässig erkannt werden. „Im Internet werden Texte häufig kopiert und weiter verbreitet und so unzählige Male veröffentlicht. Beispielsweise veröffentlicht ein Anwender eine negative Kritik auf vielen verschiedenen Bewertungsplattformen, die dann auch noch in Blogs oder auf Twitter zitiert werden“, erklärt Rensing. Würden diese Texte mehrfach ausgewertet, könnte das beispielsweise die Ergebnisse eines Web-Monitorings verfälschen. Die neuen Verfahren zur Textanalyse sollen unter anderem diese Hürde überspringen und so zuverlässige Resultate liefern.

TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

KOM



htcc

KIMK

Die Projekte im Detail

Im Projekt *ZuMaP* (Semantische Dienstleistungsplattform für Unternehmen zur Analyse und Planung von technologischen Zukunftsstrategien) entwickeln die Wissenschaftler und Projektpartner eine Dienstleistungsplattform, mit der Unternehmen im Web neue Trends beobachten, analysieren und auswerten können. Die Anwender der Plattform sollen dabei, vergleichbar mit Social Media-Plattformen wie Wikipedia oder XING, ihr Wissen auch austauschen und diskutieren können. Das Projekt ZuMaP (HA-Projekt-Nr.:312/12-12) wird im Rahmen von Hessen Modellprojekte aus Mitteln der LOEWE – Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz, Förderlinie 3: KMU-Verbundvorhaben gefördert.

Eine Mietsoftware für Textanalysen wird im Projekt *TexSaS* (Realisierung eines Software-Serviceangebots auf Basis semantischer und statistischer Verfahren zur Textanalyse) entwickelt. Die Software stellt unterschiedliche Services bereit, so dass sie die verschiedenen Einsatzbereiche und Anforderungen der Unternehmen abdeckt. Der Einsatz erfolgt in der Regel bedarfsabhängig und ergänzend zu eigenen Anwendungen eines Unternehmens. Beide Projekte haben eine Laufzeit bis Mitte 2013. Das Projekt TexSaS (HA-Projekt-Nr.: 292/11-37) wird im Rahmen von Hessen Modellprojekte aus Mitteln der LOEWE – Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz, Förderlinie 3: KMU-Verbundvorhaben gefördert.

Über die Loewe-Initiative:

LOEWE - Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz mit der Förderlinie 3: LOEWE-KMU-Verbundvorhaben. Diese Maßnahme besteht seit 2008 und wird aus Landesmitteln finanziert. Die Hessen Agentur fungiert als Projektträger für das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK). Bezuschusst werden hiermit Forschungsvorhaben, die durch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Verbund mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus Hessen realisiert werden.

Weitere Informationen unter:

<http://www.innovationsfoerderung-hessen.de/dynasite.cfm?dsmid=11767>

Kontakt:

Dr.-Ing. Christoph Rensing
Technische Universität Darmstadt
Fachgebiet Multimedia Kommunikation
Rundeturmstr. 10, 64283 Darmstadt
Telefon: 06151 16-6888
Fax: 06151 16-6152
E-Mail: Christoph.Rensing@KOM.tu-darmstadt.de